

Traumlauf sorgt für Glücksgefühle

Der Klöntalerseelauf hat begeistert. Seine Ingredienzen: ideales Laufwetter, eine faszinierende Strecke mit Asphalt- und Trail-Part, eine Top-Zeit durch Sieger Janis Gächter bei den Männern und ein Sekundenkrimi zwischen Klara Zimmermann und Tamara Kamm bei den Frauen.

von Jörg Greb

Dass der 38. Klöntalersee-
lauf zu den schönsten
zählte, zeigte sich nach
dem Hauptrennen: Der
See lud zur Abkühlung,
die im Startgeld inbegriffene Brat- oder
Vegiwurst vom Grill schmeckte, das Zu-
sammensitzen und den Lauf Revue
passieren lassen bereitete Vergnügen.
Und der Rahmen hätte sich nicht bes-
ser vorstellen lassen: Abendstimmung,
die letzten Sonnenstrahlen, glitzernder
See, umgeben von den imposanten
Bergen.

Diesem entspannten Abschluss war
am Freitag ein begeisterndes Rennen
vorangegangen. Die Strecke um den
Glärner See erwies sich einmal mehr
als vielschichtig. Keineswegs zu unter-
schätzen war sie – mit den ersten fla-
chen Kilometern auf der Hauptstrasse
und dem welligen Trailabschnitt am
andern Seeufer unter den Bergen und
den fast senkrechten Felswänden. Ein
breites Spektrum an läuferischen Qua-
litäten war gefragt.

Gächter nähert sich dem Streckenrekord

Und diese unterschiedlich fordernden
12,7 Kilometer erwiesen sich – nicht
zum ersten Mal – als zugeschnitten auf
Janis Gächter. Der Dritte der Schweizer
Meisterschaft über 10 000 Meter im
Mai hielt nichts von Taktieren. «Die Be-
dingungen waren derart gut, dass ich
eine vorzügliche Zeit ansteuerte», sag-
te der bald 27-Jährige aus Niederurnen.

Von Beginn an lief Gächter an der
Spitze. Die ambitionierten Widersach-
er vermochten seinem Rhythmus
schon nach wenigen Hundert Metern
nicht mehr zu folgen. Mit seiner
Schlusszeit von 41:07 Minuten verpass-
te er den Streckenrekord des Olympia-
Marathon-Teilnehmers Christian
Kreienbühl aus dem Jahr 2015 ledig-
lich um 34 Sekunden. Gächter sinnier-
te: «Ja, dieser Streckenrekord müsste
jetzt zum Thema werden.»

Klar zurück lagen die nächsten Ver-
folger: Manuele Polli (Zürich) genau
eine Minute, Stefan Bossert (Rotkreuz)
2:39 Minuten. Und schon bald folgten
die nächsten Glärner: Severin Bässler
(Elm/3:35), Mario Bässler (Elm 3:50)
und Mohammed Noor (Filzbach/3:53)
– sie auf den Positionen 6, 7 und 8.

Heimweh-Glarnerinnen mit unterschiedlichem Hintergrund

Im Gegensatz zu den Männern endete
die Frauen-Entscheidung höchst span-
nend – obwohl es lange überhaupt
nicht danach ausgesehen hatte. Die
Heimweh-Glarnerin Tamara Kamm
übernahm rasch das Diktat und führte
die Konkurrenz klar an. «Der Asphalt-
Belag spielte mir in die Karten», sagte
sie, «schnell laufen in der Ebene ist
mein aktuelles Vorhaben.» Die Schwei-
zer Leichtathletik-Meisterschaften auf
der Rundbahn von Ende Juli in Bellin-
zona steuert sie an. Bezogen auf den
Klöntalerseelauf eine grössere Heraus-
forderung stellten für Kamm die Re-
tour-Kilometer auf den schmalen
Trails.

Als dieser Abschnitt bereits vorüber
war, bemerkte die 29-Jährige nicht,
dass in ihrem Rücken eine Widersach-
erin Meter um Meter gutgemacht hatte
und gutmachte. Dies feststellen und als
Zusatzmotivation nutzen konnte eben-
diese Klara Zimmermann. Rund
200 Meter vor dem Ziel zog sie mit lan-
gen und schnellen Schritten an Kamm
vorbei. Kamm war perplex und ver-
stand es nicht mehr, adäquat zu kon-
tern. Zimmermann, die sich vor allem
als Bergläuferin profiliert, kam zum
«unglaublichen Einlauf als Siegerin»,
wie sie es bezeichnete.



Fröhliche Gesichter nach dem Rennen: Janis Gächter gibt das Siegerinterview, und Siegerin Klara Zimmermann und Tamara Kamm können nach packendem Finish gemeinsam lachen.



Die besten zehn Männer und Frauen

Hauptlauf (12,7 km).

Männer: 1. Janis Gächter
41:07,2. 2. Manuele Polli 1:00,5
zurück. 3. Stefan Bossert
2:39,1. 4. Stuart Grange 3:17,2.
5. Marcel Ott 3:17,3. 6. Severin
Bässler 3:35,7. 7. Mario Bässler
3:50,9. 8. Noor Mohammad
Alizada 3:53,9. 9. Fabian Kaskel
5:07,5. 10. Marc Rodel 5:17,2. –
122 klassiert.

Frauen: 1. Klara Zimmermann
50:59,7. 2. Tamara Kamm 3,1
zurück. 3. Daniela Stünzi 4:16,6.
4. Barbara Hager 5:17,9. 5. Mo-
nica Zollinger 5:36,0. 6. Anja
Hanimann 6:06,8. 7. Vera Haas
6:12,6. 8. Jolanda Brändle
6:58,0. 9. Michelle Bähler 7:17,8.
10. Claudia Ulmann 7:26,0. –
54 klassiert.



Rennen in malerischer Kulisse: In Scharen gehen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entlang des Klöntalersees auf die Strecke. Bilder Kobi Hefti

«Die Bedingungen
waren derart gut,
dass ich eine
vorzügliche Zeit
ansteuerte.»

Janis Gächter
Sieger in 41:07 Minuten

Auch Zimmermann feierte «einen
Heimsieg». Die Zürcherin verbrachte
als Kind jedes Wochenende auf dem
Campingplatz in Vorauen. 2011 zog die
Familie nach Schwändi – wo sie im sel-
ben Schulhaus wie Gächter zur Schule
ging. Die Kantonsschule besuchte Zim-
mermann in Glarus. Erst fürs Studium
zog sie weg (nach St.Gallen). Jetzt lebt
sie in Zürich, sagt aber über den Klönt-
alerseeauf: «Auf dieser Strecke kenne
ich nach wie vor jeden Stein und jede
Wurzel.» Nach dem Triumph am Frau-
enlauf in Winterthur und am Forch-
lauf setzte sie ihre Siegesserie fort. Zim-
mermann gewann in 50:59 Minuten,
Kamm lief in 51:02 ein.

Die Attraktivität der Strecke mit
dem wunderbaren Blick auf den See,
dessen Lichtspiele und die Berghänge
begeisterten Läuferinnen und Läufer
jeglicher Stärkeklasse. Allzu sehr konn-
ten sie sich allerdings nicht umschau-
en.

Die Worte von Spitteler

So zitieren wir an dieser Stelle den ein-
zigen Schweizer Literaturnobelpreis-
träger Carl Spitteler, der 1890 festhielt:
«An diesem Punkt, auf dem Weg mit-
ten in der Felswand und bei stillem
See: In der Meinung, es sei nicht über-
flüssig, Bekanntes zu gelegener Zeit in
Erinnerung zu bringen, und in der
Hoffnung, es werde nicht als Unbe-
scheidenheit ausgelegt werden, wenn
ein Neuling mit frischer Bewunderung
von altvertrauten Naturherrlichkeiten
redet, erlaube ich mir, einen der aller-
lesensten Landschaftsgenüsse, die es
auf Erden gibt, ins Gedächtnis zurück-
zurufen. Ich meine die berühmten
Spiegelungen des Klöntalersees.»

Mit knapp 300 Klassierten in den
verschiedenen Kategorien löste der
Klöntalersee ein Echo aus, das auch bei
den Organisatoren für grosse Zufrie-
denheit sorgte.

rendezvous



Die Redaktion gratuliert:
Alois Bühler aus Jona
kann heute seinen 80. Geburtstag feiern.